United Nations Antonio Guterres Secretary-General

NY10017 New York, USA

Graz, 26. April 2018

Statement of Continued Support

H.E. Guterres,

I am pleased to confirm that atempo reaffirms its support to the United Nations Global Compact and its Ten Principles in the areas of Human Rights, Labour, Environment and Anti-Corruption. This is our Communication on Engagement with the United Nations Global Compact. We welcome feedback on its contents.

In this Communication of Engagement, we describe the actions that our organization has taken to support the UN Global Compact and its Principles as suggested for an organization like ours. We also commit to sharing this information with our stakeholders using our primary channels of communication.

Sincerely yours,

Mrs Walburga Fröhlich & Klaus Candussi CEO/Managing Director

UID: ATU61442424, Firmenbuch: FN 257059d



1. **COE**, Teil 2 und 3:

Beschreibung der Aktivitäten und Wirkungsgrößen

atempo setzt Schwerpunkte bei vier **Sustainable Development Goals (SDGs)** und engagiert sich für:

- 1. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.
- 2. hochwertige Bildung
- 3. weniger Ungleichheit
- 4. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

1. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

atempo setzt sehr stark auf Netzwerke und Partnerschaften – sowohl auf eigene, von atempo ins Leben gerufene, als auch auf die nationalen und globalen Compact Netzwerke.

Die Partnerschaften, die von atempo initiiert und eingegangen werden – rund 80 Social Franchise – und Qualitäts-Partnerschaften der Marken capito und nueva sowie rund 50 Gemeinden und 180 Betriebe im "Bereit-für Barrierfreiheit"-Netzwerk – basieren auf unternehmerischer Nachhaltigkeit und unterstützen wirkungsvoll die Corporate Social Responsibility-Strategie der jeweiligen Partner-Unternehmen.

Wir kommunizieren aktiv die Prinzipien des Global Compacts an unsere Partner-Unternehmen – persönlich bei Arbeitstreffen, Workshops und Präsentationen sowie durch Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Wir treten in den Dialog mit bereits teilnehmenden Unternehmen und Organisationen sowie mit potenziellen neuen Unternehmen des Netzwerks.



Aufgrund seiner herausragenden Beiträge zu den Sustainable Development Goals (SDGs) durfte atempo 2016 das Land Österreich bei der Local SDG Pioneers Campaign vertreten..

atempo ist somit auch beim Global Compact Netzwerk Österreich aktives Mitglied, der größten CSR Initiative weltweit, in Österreich repräsentiert durch respACT, der Plattform für nachhaltiges Wirtschaften.

Die Teilnahme von atempo bei Global Compact Netzwerk wurde sowohl auf der atempo Website als auch über die Social Media Kanäle wie Facebook und Twitter verbreitet.

Wir nehmen an Veranstaltungen des Global Compact Netzwerks sowie an diversen Stakeholder-Treffen und Arbeitsrunden in Österreich teil und vernetzen uns international. Einige Beispiele dafür: der CSR Tag 2017, das UN Global Meeting in Wien, sowie der CSR Summer Brunch 2017.

Auf der Zero Project Conference 2018 wurde ein intensiver Kontakt zu brasilianischen NGOs aufgenommen. Thema war die Umsetzung von täglichen Nachrichtenüberblicken in leicht verständlicher Sprache für den brasilianischen Markt. Zum gleichen Thema wurde im Februar 2018 eine Vernetzung mit rumänischen NGOs initiiert. Hier fanden sowohl Präsentationen als auch Workshops/Knowhow-Transfers statt.

2. Hochwertige Bildung

Inklusive Bildung, d.h. Bildung für alle Menschen, mit und ohne Behinderung, setzt entsprechendes Know-how auf Seiten der Lehrenden voraus. Daher setzt die atempo Abteilung "**Bildung**" stark auf inklusives Lernen mit iPads und Tablets und schult europaweit Lehrende in der Anwendung inklusiver und digitaler Lehrmethoden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Italien, Deutschland, Griechenland, Rumänien, Irland, Ungarn, Portugal, Litauen, Norwegen, Zypern, Lichtenstein, Spanien, Estland, Bulgarien und Polen sowie Wissentransfers und gemeinsame Projekte mit Partnerorganisationen wie Irland, Italien, UK, Finnland,



Deutschland und der Türkei zeigen die internationale Vernetzung der atempo Bildung.

atempo war und ist darüber hinaus Motor des EU-Projekts SOIL (Social Inclusion of Learners), das die Verbreitung und Implementierung inklusiver Lehrmethoden zum Inhalt hatte. Konferenzen, Seminare und Round Tables in Graz, Berlin, London, Bratislava, Bukarest und Maastricht aktivierten rund 1.000 Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Stakeholder aus Politik und Verwaltung der Bereiche Inklusion und Bildung in den jeweiligen Länder.

Darüber hinaus unterstützt atempo Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen bei der Aus- und Fortbildung sowie beim Start in den Arbeitsmarkt. Pro Jahr besuchen rund 100 Personen das atempo Bildungsangebot. Diese Personen nutzen insgesamt jährlich 420 Module mit individuellen Bildungsinhalten und absolvieren rund 100 Praktika in etwa 40 unterschiedlichen Unternehmen.

Der Umsatz der atempo Bildung beläuft sich auf jährlich rund 1,7 Millionen Euro.

3. Weniger Ungleichheit

Kaum eines der Geschäftsfelder von atempo beschäftigt sich nicht mit der Beseitigung von Ungleichheit in unserer Gesellschaft: Hier seien nun stellvertretend die Produkte und Dienstleistungen der Marken nueva und capito dargestellt:

Unter der Marke **nueva** evaluiert atempo die Qualität von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie Kinder- und Jugendliche, z.B. Wohn- oder Arbeitsstätten. Die Befragungen finden auf Peer-to-Peer-Basis statt: Menschen mit Behinderung befragen Menschen mit Behinderungen. Sie werden so zu Experten in eigener Sache, was vorher als Defizit wahrgenommen wurde – die Behinderung – wird hier zur Schlüsselqualifikation. Somit werden einerseits Arbeitsplätze als Evaluatorinnen und Evaluatoren für Menschen mit Behinderung geschaffen, andererseits erhalten Menschen in den Einrichtungen die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern – so wie alle anderen auch.



In den Jahren 2016 bis 2018 wurden rund 223 Einrichtungen evaluiert und knapp 10.000 Menschen befragt. Der nueva Umsatz beträgt jährlich rund 1,5 Mio Euro.

Unter der Marke **capito** bietet atempo Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Barrierefreiheit an. Insbesondere die Entwicklung von leicht verständlichen Informationen steht hier im Vordergrund. capito stellt durch leicht verständliche Informationen einen Beitrag zur Chancengleichheit her, denn nur wer relevante Informationen versteht, kann selbstbestimmte Entscheidungen treffen. Relevante Informationen können sein: amtliche Benachrichtigungen, Sicherheitsunterweisungen, Beipackzettel, Wahlinformationen, kulturelle Inputs wie Ausstellungstexte bis hin zum Nachrichtenüberblick. In den letzten zwei Jahren hat capito rund 3.200 leicht verständliche Produkte herausgebracht, damit rund 1 Mio. Menschen erreicht und einen Umsatz von rund 2,4 Mio Euro erzielt.

4. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

atempo entwickelt derzeit einen Online-Marktplatz für Assistenz, "ava".

Für Menschen mit Behinderung ist die Suche nach der richtigen Assistenz oft zeitaufwändig und mühsam, die Assistenz-Organisation sehr herausfordernd. Die gesellschaftliche Teilhabe, die Selbstbestimmung und die Unabhängigkeit von Menschen mit Behinderung werden dadurch erheblich eingeschränkt. Es herrscht ein ungerechtes System, das Menschen mit Behinderung benachteiligt: Über die eigentliche Behinderung hinaus verschlingt die Organisation von Assistenz Unmengen Zeit, Energie und nicht zuletzt Geld.

Auch die institutionalisierten Assistenz-Anbieter werden durch die schwierige Abwicklung der Assistenz, die oftmals nicht optimal aufeinander abgestimmten Assistenz-Teams sowie durch Assistenz-Mangel geschwächt, ava wird hier Abhilfe schaffen und dazu beitragen, diese Institutionen zu stärken. Indem diese nicht länger die zeitaufwändige Suche, Buchung und Abrechnung selbst organisieren müssen, entstehen Freiräume für deren ureigene Kompetenz: die Gewährleistung und Sicherung der Qualität von Assistenz.



Mit der für Herbst 2018 geplanten Markteinführung bietet ava ein ganzes Online-Set für das Finden, Organisieren und Abrechnen von Assistenz – für Assistenz-Nutzende, Assistenz-Anbietende als auch Assistenz-Institutionen.

Darüber hinaus entstehen durch die zahlreichen Entwicklungsgespräche in den ava Regionen Deutschland, Österreich und der Schweiz neue Netzwerke, die sich der Verbesserung der Assistenz-Abwicklung verschreiben. Ein Schritt hin zu mehr Frieden und Gerechtigkeit für Menschen mit Behinderung und hin zur Stärkung der daran beteiligten Institutionen.